



Kommandant Peter Pfeifer zeigt Christoph Kaufmann die ersten Pläne der neuen Wiltener Feuerwache, Walter Laimgruber (stv. Bezirkskommandant Innsbruck-Stadt) und Branddirektor Erwin Reichel (stehend, von links) blicken ihnen dabei interessiert über die Schulter.

Foto: Pangger

## Neues Heim für Wiltener Feuerwehr in greifbarer Nähe

Die Basis für einen Neubau der Wache Wilten in Sieglanger ist gelegt.  
Im kommenden Jahr soll es nun an die konkrete Planung gehen.

Von Christoph Mair

**Innsbruck** – Die Freiwillige Feuerwehr Wilten drückte schon lange der Schuh, oder besser ihr altes Gerätehaus an allen Ecken und Enden. Zu klein für die immer umfangreichere Ausrüstung und dazu noch verkehrsmäßig ungünstig gelegen.

Umso erfreulicher für die 80 Mitglieder der freiwilligen Einheit, dass noch kurz vor dem Jahreswechsel der für das Feuerwehrwesen in der Stadt zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann zusam-

men mit Feuerwehrvertretern den Fahrplan für einen Neubau im Westen von Sieglanger verkünden konnte. Nach über vierjährigen Gesprächen und Planungen, die, wie es Kaufmann ausdrückte, „nicht immer ganz friktionsfrei“ waren. Meinungsverschiedenheiten gab es anfangs zwischen dem Eigentümer des anvisierten Grundstücks, Peter Pfeifer, gleichzeitig Kommandant der Feuerwehr, und der Stadt über die Art des Grundgeschäftes. Letztlich kaufte die Stadt die 6000 m<sup>2</sup> um rund 750.000 Euro an.

Sowohl von den Kosten als auch von der Lage her sei damit das günstigste Grundstück ausgewählt worden, bestätigte Innsbrucks Branddirektor Erwin Reichel. Denn die neue Feuerwache am Ende der Weingartnerstraße, westlich des Geroldsbaches, soll einen direkten, nur für die Feuerwehr reservierten Anschluss an die Inntalautobahn (über die Touristeninfo) erhalten und so kurze Einsatzzeiten sicherstellen. „Das wurde mit der Asfinag abgeklärt“, erläuterte Reichel. Außerdem sei im Bedarfsfall noch Platz für ein

Katastrophenschutzlager. Mit dem Bau wurde die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) beauftragt. 2011 soll ein geladener Architektenwettbewerb für ein zweigeschoßiges Gebäude inklusive dreier Fahrzeugboxen und aller Nebenräume ausgeschrieben werden, sagte IIG-Chef Franz Danler. Ein Baustart sei für Herbst 2012, die Fertigstellung ein Jahr später realistisch. Die reinen Baukosten (ohne Planung, Einrichtung, Autobahnezufahrt und Grundkosten) werden heute auf 1,8 Mio. Euro geschätzt.



Das neue Grundstück für das Gerätehaus der Feuerwehr Wilten bietet ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten.

Foto: Pangger